

DIE BREXIT-VERHANDLUNGEN LAUFEN - UNSERE PLÄNE NEHMEN GESTALT AN

Liebe Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner,

der Brexit ist in aller Munde - natürlich auch in den Gesprächen, die wir mit Ihnen führen. Dabei werden wir mit Verunsicherung und Bedenken konfrontiert. Was nur zu verständlich ist. Erstmals verlässt ein Mitgliedsstaat die Europäische Union. Selbst die Verhandlungspartner in Brüssel betreten Neuland. Als schottisches Unternehmen verfolgen wir die Verhandlungen nicht nur mit großer Aufmerksamkeit, sondern erarbeiten bereits konkrete Lösungen für verschiedene Szenarien. In der Hoffnung, Ihre Sorgen zerstreuen zu können, möchten wir diese heute mit Ihnen teilen.

Natürlich würden wir ein (Brexit)-Verhandlungsergebnis bevorzugen, das es uns erlaubt, unsere Geschäfte unverändert fortzusetzen. Um das zu unterstreichen, haben wir sehr klar gegenüber der britischen Regierung Position bezogen und diesbezüglich eine entsprechend intensive Lobbyarbeit in Brüssel, Berlin und Dublin betrieben. Derzeit bereiten wir uns auf eine Vielzahl an Szenarien vor - unter anderem auch auf einen „harten“ Brexit.

Unsere bevorzugte Lösung bestünde darin, die Geschäfte mit unseren europäischen Kunden und Vertriebspartnern künftig über eine in der EU registrierte Tochtergesellschaft fortzusetzen. Das ist nichts Ungewöhnliches - deutsche wie österreichische Verbraucher kennen das von anderen internationalen Gesellschaften. In unserem Fall wäre das unsere Niederlassung in Dublin. Schon jetzt sind wir dabei, die dafür erforderlichen behördlichen Genehmigungen einzuholen.

Sollten wir diesen Plan in die Tat umsetzen, wird sich an unserer Zusammenarbeit nichts ändern. Sie werden weiterhin aus Deutschland betreut - von den gewohnten Ansprechpartnern in der gewohnten Qualität. Auch unsere Kunden werden wir wie gewohnt mit sehr guten Altersvorsorge-Lösungen unterstützen, die sie zur Erreichung ihrer finanziellen Ziele benötigen. Versicherungsnehmer werden nach dem Brexit ihre bestehenden Verträge beibehalten, die wie in den Versicherungsbedingungen angegeben, auch weiterhin deutschem oder österreichischem Recht unterliegen. Verträge, die nach dem Brexit von Standard Life an in Deutschland oder Österreich ansässige Versicherungsnehmer verkauft werden, unterliegen dem deutschen oder österreichischen Vertragsrecht, je nachdem, wo der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz hat.

Sollte sich ein harter Brexit abzeichnen, werden wir unseren Plan noch vor dem Abschluss der Verhandlungen in die Tat umzusetzen. Kontinuität und Handlungsfähigkeit sind für uns oberste Maxime.

Was bedeutet „harter“ Brexit?

Der „harte Brexit ist ein Szenario, in dem:

- Großbritannien nicht mehr Teil des europäischen Binnenmarktes ist.
- Wir unsere Produkte und Dienstleistungen nicht mehr auf Grundlage der Passporting-Regelung in der EU anbieten können und auch keine anderen Abkommen bestehen, die den Zugang zum Binnenmarkt weiterhin gewährleisten.
- Für die Zeit zwischen dem Austritt Großbritanniens aus der EU und dem Inkrafttreten neuer Handelsabkommen keine Einigung über einen Überbrückungszeitraum oder Übergangsregelungen erzielt werden kann.

Der Brexit an sich mag ein Novum sein. Für uns ist es jedoch nichts Neues, sich erfolgreich an sich verändernde Märkte und neue gesetzliche Rahmenbedingungen anzupassen. Das haben wir im Laufe unserer bald 200jährigen Geschichte schon mehrfach gemeistert. Von daher: Seien Sie zuversichtlich und schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen.

Herzlichst



Ihre Gail Izat
CEO Standard Life



Ihr Christian Nuschele
Head of Sales Standard Life